

Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ Marketing & Kommunikation

Regelung der überbetrieblichen Kurse ab Ausbildung

Kauffrau/Kaufmann EFZ Beginn Sommer 2012

Liebe Berufsbildner/innen

Der schwierigste Teil der Ausbildungsverbesserung betrifft die Abstimmung zwischen Berufsschule und überbetrieblichen Kursen. Es gibt keine einfache Lösung, deshalb haben sich die Verhandlungen in die Länge gezogen. Mit gutem Willen von allen Beteiligten (Schulen, Kantone, Lehrbetrieben und Branchen) liegt nun eine Lösung vor, die nicht mehr auf Kosten der Lernenden gehen wird. Wir bitten Sie als Lehrbetrieb um Ihre Mitarbeit.

Zielsetzung:

➔ **Umsetzung Bivo 2012 : Überschneidungen zwischen Schulunterricht und ÜK vermeiden**

Veränderung 2003 => 2012

Die üK-Fenster (über die ganze Lehrzeit 8 Wochen üK-Fenster) fallen weg.

Die Schultage der Lernenden werden so koordiniert, dass überkantonale ÜKs durchgeführt werden können.

➔ **Gewinn BiVo 2012: insgesamt 14 Schultage Vollunterricht** (statt kein oder nur Teilunterricht), **keine oder sehr selten Überschneidungen für Lernende**

Koordination Schultage

Schultypen

Die Berufsfachschulen werden grundsätzlich in zwei Schultypen unterschieden. Bitte kontrollieren Sie, in welcher Art von Schultyp Ihre Lernenden sind.

F-Schulen: geben **FIXE** Schultage den Lehrbetrieben vor.

Charakteristik einer F-Schule

Die Schulen setzen die Schultage fest, an welchen die Lernenden zur Schule gehen. Die Lehrbetriebe haben keine Wahlmöglichkeit.

F-Schulen sind neu harmonisiert, alle bieten die gleichen Tageskombinationen an. Nach Lehrgängen alternierend stehen jeweils MO/DI bzw. DO/FR für ÜK zur Verfügung. ÜK haben Priorität auf ev. gleichzeitig stattfindende Freifächer.

Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ Marketing & Kommunikation

W-Schulen: bieten den Lehrbetrieben gewisse Schultagekombinationen zur WAHL an. Charakteristik einer „klassischen“ W-Schule
Der Lehrbetrieb wählt zu Beginn der Lehre, in welcher Schultage-Kombination seine Lernenden in die Schule gehen. Die gewählten Schultage bleiben grundsätzlich bis ins 3. Lehrjahr dieselben. W-Schulen priorisieren kleine Branchen für die Schultageeinteilung.

Lernende in F-Schulen

Sämtliche F-Schulen haben für Lernende ab Lehrbeginn August 2012 ihre Fix-Schultage soweit harmonisiert, dass **zwei „schulfreie Tage“ je Woche und Lehrgang** (Generation) zur Verfügung der überbetrieblichen Kurse stehen. Die Verteilung über die Woche pro Lehrgang sieht so aus:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2012 / 13	Schultag	Schultag	Schultag	üK	üK
2013 / 14	Schultag	Schultag	Schultag	üK	üK
2014 / 15	Schultag	Schultag	Schultag	üK	üK
2013 / 14	üK	üK	Schultag	Schultag	Schultag
2014 / 15	üK	üK	Schultag	Schultag	Schultag
2015 / 16	üK	üK	Schultag	Schultag	Schultag
2014 / 15	Schultag	Schultag	Schultag	üK	üK
2015 / 16	Schultag	Schultag	Schultag	üK	üK
2016 / 17	Schultag	Schultag	Schultag	üK	üK

Diese Tabelle zeigt die **MÖGLICHKEITEN** auf. Tatsache ist, dass die Lernenden im 1. und 2. Lehrjahr die Schule an 2 Tagen besuchen. Im 3. Lehrjahr besuchen Lernende im E- und B-Profil die Schule noch an einem Tag, Lernende im M-Profil sind weiterhin an 2 Tagen pro Woche in der Schule.

Während der gesamten Lehre finden total 16 üK-Tage statt: im 1. Lehrjahr 6 Tage, im 2. Lehrjahr 6 Tage und im 3. Lehrjahr 4 Tage. Die Lernenden sind in der Regel 3 Tage im Betrieb.

Wenn Ihre Lernenden eine F-Schule besuchen, müssen Sie nichts unternehmen. Sie erhalten die Klassenzuteilung von der Schule zugeschickt.

Lernende in W-Schulen

Bisher konnten Sie die Schultage für Ihre Lernenden frei wählen. Damit die Überschneidungen Schule/üK beseitigt werden können, müssen wir Sie bitten, ab Sommer 2012 Ihre Lernenden mit diesen Einschränkungen anzumelden:

1. In „geraden“ Jahrgängen (Beginn 2012, 2014) alle Tage AUSSER Donnerstag und Freitag.

Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ Marketing & Kommunikation

2. In „ungeraden“ Jahrgängen (Beginn 2013, 2015) alle Tage AUSSER Montag und Dienstag.

Die W-Schulen berücksichtigen die Anmeldungen der Branche Kommunikation, da sie informiert sind, dass die üKs überregional zusammengesetzt sind. Sollte dies bei Ihnen nicht der Fall sein, bitten wir Sie, uns sofort zu informieren. Allenfalls ist auch ein Schulortsverschiebung möglich.

Wir werden die Lernenden weiterhin in den üKs nach Fachrichtungen unterrichten. Diese Vertiefung in den Inhalten führt dazu, dass die meisten Kurse nicht doppelt geführt werden können.

Einzig in der Fachrichtung Medienverlag ist dies der Fall. Trotzdem bitten wir Sie, auch diese Lernenden für die Schule so anzumelden, dass die gemeinsamen üK-Tage frei bleiben.

Wir sind uns bewusst, dass dies für einige Betriebe einschneidende Änderungen in der Planung bedeutet. Wir würden Sie nicht darum bitten, wenn dieses Entgegenkommen nicht zwingend notwendig wäre. Die Lernenden haben in den letzten Jahren sehr unter der Unvereinbarkeit von Schule und üK gelitten. Ab Sommer 2012 erhalten sie sogar Noten im üK, deshalb müssen sie unbedingt an den Kursen teilnehmen können ohne Nachteile in der Schule.

Die Lösung mit der Schulzuteilung erfordert von allen Berufsfachschulen grosse Anstrengungen, die F-Schulen müssen alle Lehrpläne und die Raum- und Lehrerplanung umstellen. Die W-Schulen müssen ihr Zuteilverfahren ändern. Die Kantone müssen diesen Prozess politisch verantworten. Die Branche muss ihre üK-Organisation vollständig neu erarbeiten. Die üKs werden ausserhalb der Schultage geplant und über das ganze Jahr verteilt. Dabei müssen unterschiedliche Ferienzeiten und Fremdsprachenaufenthalte berücksichtigt werden. Alle beteiligten Partner nehmen diese Anstrengungen auf sich, damit die Lernenden entlastet werden.

Transparenz und Unterstützung

Im Anhang finden Sie eine aktuelle Liste der Berufsschulen in der Deutschschweiz. Es handelt sich um ein Originaldokument, aus dem Sie sehen können, zu welchem Schultyp Ihre Berufsfachschule gehört und welche Kombinationen in W-Schulen bestehen.

Weitere Informationen zur Ausbildung ab Sommer 2012 finden Sie auf:

www.marketingkomm.ch

Schulungen zur Ausbildung Kaufmann/Kauffrau EFZ werden im Frühling 2012 ausgeschrieben.

Sollten Fragen oder Probleme auftauchen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Priska Hauser, Projektverantwortliche Grundbildung Marketing & Kommunikation

hauser@marketingkomm.ch

Diky Seematter-Yardong, Leitung Administration Grundbildung Marketing & Kommunikation

info@marketingkomm.ch

Anhang 1: F-Schulen

32 F-Schulen Standorte	Mo- dell	Verbindliche Zusagen der <u>Schulvertreter</u> per 12.01.2012	Verbindliche Zusage der <u>Kantonsvertreter</u> per 02.02.2012	
Freiburg	F	23.11.2011 Waeber	Chobaz	
Solothurn-Grenchen	F	10.11.2011 Froideveaux	Bläsi	
Biel/Bienne (BE)	F	22.11.2011 Stähli	von Burg	
Lyss (BE)	F	16.11.2011 Flückiger		
Burgdorf/Langnau (BE)	F	22.11.2011 Jutzi		
Interlaken (BE)	F	16.11.2011 Flückiger		
Altdorf	F	22.11.2011 Biasini		Marbet
Schwyz	F	22.11.2011 Di Clemente	Wyss	
Lachen	F	17.11.2011 Wehrli		
Glarus	F	11.11.2011 Brunner	Geissmann	
Chur (GR)	F	14.11.2011 Weber	K. Scheidegger	
Davos (GR)	F	14.11.2011 Weber		
Ilanz (GR)	F	14.11.2011 Weber		
Samedan (GR)	F	14.11.2011 Weber		
Herisau	F	22.11.2011 Bossart		Signer
Buchs	F	02.11.2011 Denoth	Stadler	
Lichtensteig	F	17.01.2012 Kopp		
Niederuzwil	F	24.11.2011 Böni		
Rapperswil	F	13.11.2011 Roggenkemper		
Rorschach/Altstätten	F	10.11.2011 Ziegler		
Walenstadt (Sarganserland)	F	22.11.2011 Anrig		
Wil	F	11.11.2011 Thoma		
Zug	F	10.11.2011 Truttmann		Amrein
Stans	F	02.11.2011 Felber		Felder
Sursee (LU)	F	12.01.2012 Riedweg	Preckel	
Willisau (LU)	F	10.11.2011 Schwegler		
Horgen/Stäfa (ZH)	F	21.11.2011 Steiger	Schilling	
Uster (ZH)	F	21.11.2011 Steiger		
Winterthur (ZH)	F	10.11.2011 Beck		
Lenzburg/Reinach (AG)	F	22.11.2011 Scheidegger	Bestätigt: 19.01.2012 F. Scheidegger	
Rheinfelden/Fricktal (AG)	F	22.11.2011 Scheidegger		
Zofingen (AG)	F	22.11.2011 Scheidegger		

Anhang 2: W-Schulen

Voraussichtliche Klassenkombinationen in W-Schulen, per 02.02.2012

19 W-Schulen	Profil	N Klassen	Klassen-Kombi	MO	DI	MI	O	FR
Aarau Kanton: Scheidegger, ok	B	1	F-alternierend	2012-2015		MI	2013-2016	
	E	5	3-4 1-2	MO	DI	3. LJ	DO	FR
	BM	3	2 F-altern. 1	1. + 2. LJ			MI (3.) MI (3.)	1. + 2. LJ
Baden (AG) Kanton: Scheidegger, ok	B	1	F-alternierend	2012-2015		MI	2013-2016	
	E	7	4-5 2-3	MO	DI	3. LJ	DO	FR
	BM	5	3 F-altern. 2	1. + 2. LJ			MI (3.) MI (3.)	1. + 2. LJ
Brugg (AG) Kanton: Scheidegger, ok	B	1	F-alternierend	2012-2015		MI	2013-2016	
	E	2	1 1	MO	DI	3. LJ	DO	FR
	BM	2	1 F-altern. 1	1. + 2. LJ			MI (3.) MI (3.)	1. + 2. LJ
Wohlen (AG) Kanton: Scheidegger, ok	B	1	F-alternierend	2012-2015		MI	2013-2016	
	E	3	2 1	MO	DI		DO	FR
	BM	2	1 1	MO	DI			DO
Basel Schneider Kanton: Signer	B	3	1	MO	DI			FR
	verkü	(+2)	1 (+2) 1		DI			
	E	11	5 (+1) 1 5	MO	DI			FR
	verkü	(+1)	(+1)	MO	DI			
	BM	5	2 3	MO	DI		DO	FR
Liestal Grünenfelder Kanton: Stocker	B	2	F-alternierend	2012-2015		MI	2013-2016	
	E	6	3 3	MO	DI		DO	FR
	BM	2	F-alternierend	2012-2015				2013-2016
Brig Ceppi Kanton: Kummer	B	1	F-alternierend	2012-2015		MI	2013-2016	
	E	4	2 2	MO	DI	3. LJ	DO	FR
	BM	2	1 1	MO	DI		MI MI	DO
Thun Flückiger Kanton: von Burg	B	1	F-alternierend	2012-2015		MI	2013-2016	
	E	5	3 2	MO	DI		DO	FR
	BM	2	1 1	MO	DI			DO
Gstaad	E	1	F-alternierend	2012-2015			2013-2016	

19 W-Schulen	Profil	N Klassen	Klassen-Kombi	MO	DI	MI	O	FR
Langenthal	B	0						
Zilling	E	5	3	MO	DI			
Kanton: von Burg			2				DO	FR
	BM	1	F-alternierend	2012-2015			2013-2016	
Bern _ bwd	B	0						
Jenni	E	7	4	MO	DI			
Kanton: von Burg			3				DO	FR
	Sport	(+1)	4 Jahre/1 Tag		DI			
	BM	2	1	MO	DI			
			1				DO	FR
Bern _ wks	B	2	1	MO	DI			
Gsteiger			1				DO	FR
Kanton: von Burg	E	16	5	MO	DI			
			3		DI	MI		
			2			MI	DO	
			4				DO	FR
			2	MO				FR
	BM	5	2	MO	DI			
			1			MI	DO	
			2				DO	FR
Luzern	B	2	1	1. + 2. LJ				
Widmayer			1			i.d.R.	1. + 2. LJ	
Kanton: Preckel	E	9	5	1. + 2. LJ		3. LJ		
			4				1. + 2. LJ	
	BM	5	3	MO	DI			
			2				DO	FR
Oltén	B	1	F-alternierend	2012-2015		MI	2013-2016	
Wildi	E	6	1-3	MO	DI			
Kanton: Bläsi			1-2		DI	MI		
			1-2			MI	DO	
			1-3				DO	FR
	BM	1-2	F-alternierend	2012-2015			2013-2016	
Schaffhausen	B	2	1	MO	DI			
Wüscher			1				DO	FR
Kanton: Dietrich	E	4	1	MO	DI			
			2		DI	MI		
			1	MO				FR
	BM	3	1	MO	DI			
			1			MI	DO	
			1				DO	FR
St. Gallen	B	2	1	MO	DI			
Müller			1				DO	FR
Kanton: Stadler	E	ca. 9	3-4	MO	DI			
			1		DI	MI		
			2			MI	DO	
			2-3				DO	FR
	BM	ca. 4	2-3	MO	DI			
			1-2				DO	FR

19 W-Schulen	Profil	N Klassen	Klassen-Kombi	MO	DI	MI	O	FR
Weinfelden Ott Kanton: Mötteli	B	2	1-2	2012-2015		3. LJ	2013-2016	
			ev. 1	1. LJ		3. LJ	2. LJ	
	E	8	ca. 4	2012-2015		3. LJ	2013-2016	
			ca. 4	1. LJ		3. LJ	2. LJ	
	BM	3	1-2	2012-2015		3. LJ	2013-2016	
			1-2	1. LJ		3. LJ	2. LJ	
Bülach ZH Steiger Kanton: Schilling	B	1-2	F-alternierend	2012-2015		MI	2013-2016	
	E	6-7	4	1. + 2. LJ		3. LJ		
			3				1. + 2. LJ	
	BM	2	1	MO	DI			
			1			DO	FR	
Wetzikon ZH Steiger Kanton: Schilling	B	1-2	F-alternierend	2012-2015		MI	2013-2016	
	E	4	2	MO	DI	3. LJ		
			2				DO	FR
	BM	2	1	MO	DI			
			1			DO	FR	
Zürich Herth Kanton: Schilling	B	6	1	MO	DI			
			1		DI	MI		
			1			MI	DO	
			2				DO	FR
			1	MO				FR
	E	36	8	MO	DI			
			7		DI	MI		
			7			MI	DO	
			7				DO	FR
			7	MO				FR
BM	16	5	MO	DI				
		3		DI	MI			
		3			MI	DO		
		5				DO	FR	